



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

II-4919 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.110/124-I/6/94

14. September 1994

An den  
Präsidenten des Nationalrats  
Dr. Heinz FISCHER

6978 /AB

Parlament  
1017 W i e n

1994-09-20

zu 6988 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Stoisits, Freundinnen und Freunde haben am 14. Juli 1994 unter der Nr. 6988/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die versteckte Parteienfinanzierung von SPÖ-Organisationen aus der Volksgruppenförderung gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie beurteilen Sie die Förderung von SPÖ-Mandataren aus der Volksgruppenförderung im Hinblick auf eine mögliche versteckte Parteienfinanzierung?
2. Wieviel an Volksgruppenförderung erhielt das "Präsidium der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" aus der Volksgruppenförderung in den einzelnen Jahren seit 1976?
3. Wieviel an Mietkosten wurden dem Präsidium der SPÖ-Mandatare aus der Volksgruppenförderung im Jahr 1993 bezahlt?
4. Auf wen lauteten die von den SPÖ-Mandataren vorgelegten Mietrechnungen?

- 2 -

5. Auf wen lauteten die von den SPÖ-Mandataren vorgelegten Telefonrechnungen?
6. Auf welche genauen Teilbeträge lauteten
  - a) die Abrechnungen der SPÖ-Mandatare für Förderungen aus der Volksgruppenförderung in den Jahren 1989, 1990, 1991, 1992 und 1993 und
  - b) wofür wurden die einzelnen aus Steuergeldern finanzierten Teilbeträge ausgegeben?
7. Wie lautet die genaue Beschreibung der Arbeitsaufgaben der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare?
8. Liegen dem Bundeskanzleramt detaillierte Tätigkeitsberichte der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare aus den Jahren seit der Installierung dieser Art von Subvention vor?
  - a) Wurden diese eingefordert, wenn nein, warum nicht?
9. Wie und aufgrund welcher Kriterien wird die Effizienz der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare für Volksgruppeninteressen durch das Bundeskanzleramt durchgeführt?
10. Welche Tätigkeiten der "Lebenden Subvention" der SPÖ-Mandatare in den Jahren 1990, 1991, 1992 und 1993 wurden Ihnen bekannt gegeben?
11. Wieviel an Volksgruppenförderung hat das "Präsidium der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" für Spesen und Honorare seiner Vorstandsmitglieder abgerechnet?
13. Wie beurteilen Sie die medienwirksame Praxis des "Präsidiums der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland" und insbesondere des Vorsitzenden und SPÖ-Landtagsabgeordneten Walter Prior, anlässlich von Veranstaltungen von Kultur- und Tamburicagruppen medienwirksam Schecks über Geldsummen zu verteilen, wobei diese Spenden später dem Bundeskanzleramt verrechnet werden?
14. Teilen Sie die Auffassung, daß eine direkte Förderung der Kultur- und Tamburicagruppe sinnvoller wäre?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Ich beurteile die Förderung des "Präsidiums der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden im Burgenland", die für Volksgruppenzwecke gewährt und im übrigen widmungsgemäß abgerechnet worden ist, ebenso positiv wie jede andere Förderung einer Volksgruppenorganisation.

- 3 -

Zu Frage 2:

Das genannte "Präsidium" erhielt - aufgrund der im Bundeskanzleramt vorhandenen Unterlagen - für die Jahre 1976 bis 1993 folgende Beträge aus der Volksgruppenförderung:

1976	-	1989	S 100.000,--
1977	S 350.000,--	1990	S 85.457,04
1978	-	1991	S 100.000,--
1979	-	1992	S 100.000,--
1980	-	1993	S 400.000,--
1981	-		
1982	-		
1983	-		
1984	S 150.000,--		
1985	-		
1986	S 225.000,--		
1987	-		
1988	S 104.624,--		

Im Jahr 1981 wurden S 67.000,-- zurückbezahlt.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Im Jahr 1993 wurden dem genannten "Präsidium" für Mietkosten S 41.900,-- aus der Volksgruppenförderung bezahlt. Diese Kosten (z.B. für Seminare) sind gegenüber dem "Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverband Burgenland", "Jede Woche/BF/Die Burgenlandwoche" und dem "Gemeindeamt Oslip" angefallen. Für die Telefonbenützung sind dem "Präsidium" von der SPÖ-Burgenland die in der Antwort zu Frage 6 angeführten Beträge vorgeschrieben worden.

- 4 -

Zu Frage 6:

Die in der Frage 6 angesprochenen Teilbeträge sind folgende:

1989	S	175,--	Postgebühren
	S	1.500,--	Miete
	S	779,--	Spesen (Übernachtung)
	S	3.000,--	Reinigung
	S	14.752,--	Kopiergebühr
	S	6.000,--	Telefon
	S	342,--	Spesen (Büro)
	S	3.750,--	Miete
	S	1.283,--	Spesen (Seminar)
	S	8.175,20	Büromaterial
	S	3.827,80	Spesen (Seminar)
	S	9.200,--	Seminar
	S	9.000,--	Miete
	S	23.141,04	Druckkosten
	<u>S</u>	<u>532,--</u>	<u>Spesen (Seminar)</u>
	S	85.457,04	

Um die auf die vollständig abzurechnende Förderungssumme für das Jahr 1989 (S 100.000,--, vgl. die Beantwortung der Frage 2) fehlenden S 14.542,96 wurden im Jahr 1990 um den genannten Betrag weniger an Volksgruppenförderung ausbezahlt.

1990	S	8.700,--	Miete
	S	8.640,--	Spesen (Seminar)
	S	6.000,--	Miete
	S	18.558,--	Büroinfrastruktur
	S	5.000,--	Miete
	S	2.500,--	Seminar (Spesen)
	S	17.424,--	Büroinfrastruktur
	S	1.165,--	Spesen (Schulung)
	S	5.000,--	Miete
	S	1.229,80	Honorar
	S	653,40	Honorar

- 5 -

	S	100,--	Büroinfrastruktur
	S	150,--	Büromaterial
	S	3.460,--	Fahrtkosten
	S	600,--	Jahresabonnement
	S	1.482,--	Honorar
	S	6.875,--	Kopiergebühr
	S	7.609,69	Betriebs-, Heiz-, Mietkosten
	S	2.000,--	Reinigung
	S	<u>2.853,11</u>	Telefon
	S	100.000,--	
1991	S	12.853,--	Kopiergebühr
	S	6.000,--	Reinigung
	S	9.220,--	Telefon
	S	32.520,--	Büroinfrastruktur
	S	945,--	- " -
	S	728,--	- " -
	S	6.200,--	Miete
	S	5.568,--	Betriebs/Heizkosten
	S	3.300,--	Miete
	S	20.040,--	Büroinfrastruktur
	S	<u>2.626,--</u>	Miete
	S	100.000,--	
1992	S	2.000,--	Miete
	S	9.638,--	Büromaterial
	S	9.647,--	Telefon
	S	14.798,--	Kopiergebühr
	S	13.200,--	Miete
	S	6.000,--	Reinigung
	S	5.928,--	Büroinfrastruktur
	S	17.318,40	- " -
	S	5.000,--	Miete
	S	6.200,--	- " -
	S	5.500,--	- " -
	S	<u>4.770,60</u>	Betriebskosten/Heizkosten
	S	100.000,--	

- 6 -

1993 S 9.900,-- Miete  
 S 4.500,-- Reinigung  
 S 27.000,-- Miete  
 S 3.000,-- Reinigung  
 S 5.000,-- Miete  
 S 9.293,-- Telefon  
 S 13.864,-- Kopiergebühr  
 S 60.211,20 Büroinfrastruktur  
 S 13.406,40 - " -  
 S 10.800,-- - " -  
 S 28.593,-- - " -  
 S 40.140,-- - " -  
 S 128.990,-- - " -  
 S 629,-- Büromaterial  
 S 550,-- - " -  
 S 79,-- - " -  
 S 7.198,-- - " -  
 S 387,-- - " -  
 S 5.300,-- Druckkosten  
 S 400,-- Büromaterial  
 S 165,-- - " -  
 S 20.142,-- Büroinfrastruktur  
 S 48,-- Büromaterial  
 S 1.000,-- - " -  
 S 3.500,-- Büroinfrastruktur  
 S 4.550,-- Seminar (Spesen)  
S 1.354,40 Betriebskosten/Heizkosten  
 S 400.000,--

Zu Frage 7:

Die Beschreibung der Arbeitsaufgabe umfaßt folgende Punkte:

- a) Organisation von Schulungen, Sitzungen, Informations- und anderen Veranstaltungen
- b) Betreuung und Kontaktpflege mit kulturellen Vereinigungen und politischen Institutionen
- c) Kontaktaufnahme mit ausländischen Organisationen (insbesondere mit Ungarn und Jugoslawien)

- 7 -

- d) Vorbereitungen und Konzeption von Presseaussendungen und Referaten sowie Medienbetreuung
- e) Rechnungs- und Kassaführung
- f) alle administrativen Arbeiten des "Präsidiums" (inkl. Schreibaarbeiten).

Zu den Fragen 8 bis 10:

Das Bundeskanzleramt steht mit der "lebenden Subvention" (derzeit Herrn Gerhard STEIER) des "Präsidiums" immer wieder in Kontakt, insbesondere im Zusammenhang mit Volksgruppenförderungen, und kann bei diesen Anlässen einen ausreichenden Eindruck über die Tätigkeit der "lebenden Subvention" gewinnen. Hinzuweisen ist darauf, daß beim "Präsidium" vom 1.4.1985 bis 31.12.1988 Herr Herbert Michalits, ab September 1989 Herr Gerhard Steier als "lebende Subvention" tätig waren. Von 1.1.1989 bis 1.9.1989 war für das Präsidium keine "lebende Subvention" tätig. Für 1993 liegt ein detaillierter schriftlicher Tätigkeitsbericht vor.

Zu Frage 11:

Für die Jahre 1989 bis 1993 wurden folgende "Spesen und Honorare" abgerechnet:

1989	S	779,--	Delegationsessen	
	S	1.283,--	Speisen/Getränke (Seminar)	
	S	3.827,80	Getränke/Veranstaltungen	
	S	9.200,--	Nächtigungen	
	S	532,--	Essen	
				S 15.621,80
1990	S	8.640,--	Nächtigungen	
	S	2.500,--	Fahrtkosten	
	S	1.165,--	Schulung	
	S	1.229,80	Übersetzungshonorar	
	S	653,40	- " -	
	S	3.460,--	Fahrtkosten	
	S	1.482,--	Schulungskosten	
				S 19.130,20

- 8 -

1991 - keine	
1992 - keine	
1993 S 4.550,-- Seminarveranst.	<u>S 4.550,--</u>
	S 39.302,--
	=====

Eine Verifizierung, ob diese Spesen und Honorare nur die der Vorstandsmitglieder sind, ist nicht möglich; es wurden sämtliche vorgelegten Honorare und Spesen berücksichtigt (Jahre 1989 - 1993). In 5 Jahren betragen daher die Rechnungen für "Spesen" und "Honorare" insgesamt lediglich S 39.302,--.

Da die Rechnungen wiederholt nicht auf bestimmte Personen, sondern auf bestimmte Zwecke lauten, ist eine Zuordnung zu Personen - und damit zu dem in den Fragen angesprochenen Personenkreis - nicht möglich. Im übrigen verweise ich auf die einleitenden Bemerkungen in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 6982/J.

Eine Frage 12 fehlt.

Zu Frage 13:

Von einer derartigen "Praxis" ist mir nichts bekannt. Im übrigen ist es Sache jedes Förderungsempfängers, in welcher Form er das Entgelt für Leistungen, die ihm erbracht wurden oder noch zu erbringen sind, übermittelt.

Zu Frage 14:

Soweit Kultur- und Tamburizza-Gruppen juristische Personen (und Volksgruppenorganisationen) sind, kommen (nur) sie selbst als Förderungsempfänger in Betracht.

